

Heiß, heißer, anpassen: Hitze-angepasste Gestaltung von Quartieren und Gebäuden für Menschen in Städten

Sommerhitze belastet die Bewohner*innen stark verdichteter Stadtviertel. In den Beispielquartieren Dresden-Gorbitz und Erfurter Oststadt reduzieren wir die Belastung durch Hitze, indem wir Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden und in Freiräumen entwickeln, umsetzen und bewerten. Dabei werden Mehrfamilienwohnhäuser des industriellen Wohnungsbaus und gründerzeitliche Gebäude betrachtet. So wollen wir das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen sichern und die Aufenthaltsqualität im Freien und in Gebäuden steigern. Die Maßnahmen sollen innovativ, sozial gerecht und von den Bewohner*innen akzeptiert sein. Die gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Städte übertragen werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute melden wir uns bei Ihnen mit dem letzten Newsletter aus der ersten Förderphase unseres Forschungsprojekts. Erfreulicher Weise ist es uns gelungen, eine zweite Förderphase von zwei Jahren zu beantragen, **HeatResilientCity II**. In der zweiten Phase wird es um die Hitzeanpassung für urbane Gebäude- und Siedlungsstrukturtypen sowie eine akteursorientierte Umsetzungsbegleitung zur Stärkung der Klimaresilienz und Gesundheitsvorsorge gehen. Wenn Sie mögen, können Sie also auch in Zukunft unseren Newsletter erhalten.

Informieren möchten wir Sie heute über die Online-Befragung zur Hitzeanpassung des Leipziger Platzes in der Erfurter Oststadt: Um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Maßnahmen für einen hitzeangepassten Stadtplatz mit mehr Aufenthaltsqualität zu erproben, wurde die **Aktion „Platz nehmen – auch bei Hitze!“** vom 03.08. bis 23.08.2020 durchgeführt. Ziel der Aktion war es, verschiedene Möglichkeiten der hitzeangepassten Umgestaltung digital und real vor Ort aufzuzeigen.

Bürgerinnen und Bürger konnten in der Folge sowohl vor Ort einzelne Maßnahmen testen als auch Informationen zu weiteren Maßnahmen im Rahmen einer Online-Befragung erhalten. Insgesamt haben über 750 Bürgerinnen und Bürger an dieser Beteiligungsaktion mitgewirkt. 60 Prozent der Teilnehmenden kamen direkt aus der Erfurter Oststadt. Das Team von HeatResilientCity bedankt sich dafür herzlich. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg den Bürgerbericht mit den Ergebnissen zugänglich machen:

http://heatresilientcity.de/fileadmin/user_upload/heatresilientcity/files/Konzepte/Online-Befragung%20-%20Leipziger%20Platz%20-%20B%C3%BCrgerbericht.pdf

Weitere Informationen zum Projekt und eine Auswahl von Forschungsergebnissen finden Sie auf unserer Website unter <http://heatresilientcity.de>.

Viele Grüße

Ihr HeatResilientCity Projektteam



Partner*innen, Förderer und Träger des Verbundprojekts

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) (Verbundleitung)
- Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), Professur für Bauphysik/ Bauklimatik und Raumluftechnik sowie Professur für Baukonstruktion
- Technische Universität Dresden (TUD), Professur für Meteorologie
- Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG)
- Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
- Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)



HeatResilientCity wird als Vorhaben der „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im Themenbereich „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“ gefördert. Laufzeit: 10/2017 bis 01/2021



Sie können sich unter www.heatresilientcity.de für den Newsletter anmelden!

Impressum

Herausgeber:
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
Projektkoordination HeatResilientCity
Weberplatz 1
01217 Dresden

Redaktion: Janneke Westermann
E-Mail: heatresilientcity@ioer.de

